



ANNETTE MÜLLER

LESE
PROBE

AUF
DEM
WEG DER
WUNDER

AUTOBIOGRAFIE
TEIL 2



SAN ESPRIT
VERLAG



ANNETTE MÜLLER

Auf dem Weg der Wunder

Autobiografie Teil 2
— *Leseprobe* —

SAN ESPRIT VERLAG® alle Rechte vorbehalten
Erstauflage 2024



ISBN: 978-3-943099-34-8, € 17,49
E-Book: 978-3-943099-45-4, € 14,99

Besuchen Sie uns im Internet:
www.san-esprit-verlag.de

»Wir sind die Kapitäne unseres Lebensschiffes.«



AUS DEM INHALT

Vorwort Alexander Glogg

Einleitung

1. Happy New Year
2. Es begann auf Mallorca
3. Die Entscheidung
4. Die Bedeutung der »Koshas«
5. Am Wendepunkt
6. Der Zaubersekretär
7. Spannung und Überraschungen
8. Die weiße Frau mit den weißen Haaren
9. Im Ashram-Hörsaal
10. Der Schock
11. Die neue Herzklappe
12. Ein unfassbarer Sommer
13. Napa Valley
14. New York City Big Book Award
15. Konferenz in Crestone
16. Richtung Las Vegas
17. Der Canyon ruft
18. Heilertage

19. Ich gebe, damit du gibst
 20. Bekanntschaft mit Folgen
 21. Unter Menschen
 22. Die eigenen Grenzen sprengen
 23. Rupert Sheldrake befragt mich
 24. Veränderung
 25. Variable Realität
 26. Enfant terrible
 27. Unkaputtbar?
 28. Gedankenhygiene
 29. Gesellschaftliche Anerkennung
 30. Der Award
 31. Das Ziel im Mittelpunkt
 32. Eine unglaubliche Rettung
 33. Prägung und Bewusstsein
 34. Hawaii
 35. Honolulu
 36. Enttäuschung
 37. Cannes
 38. Aufbruch
- Nachwort Dr. med. Cordelia Schott

Aus dem Vorwort

Während meiner zahlreichen Interviews mit Ärzten – insgesamt über 3000, stach eines besonders hervor: meine Begegnung mit Prof. Dr. Dr. Christian Schubert, einem Psychoneuroimmunologen. Gemeinsam erörterten wir sein neues Werk »Geometrie der Seele«. In diesem Buch und in unserer Sendung erklärte er mir die Bedeutung von Fraktalen und deren Einfluss auf die Gestalt unserer Realität. Ein faszinierendes Beispiel aus seinem Werk beschreibt den Sand am Meeresufer, der sich ständig im Rhythmus der Meereswellenverändert. Diese Sandstrukturen können als Analogie zum menschlichen Körper betrachtet werden, der durch die Wogen des Lebens geformt wird. Die Wellen repräsentieren unser seelisches Befinden. Hier zeigt sich deutlich, dass die Psyche Einfluss auf den Körper nimmt. Doch was bewegt die Wogen? Es ist der Wind – in der Medizin eine Metapher für unser soziales Umfeld. Wie der Wind die Meereswellen formt und die Wellen den Sand, so beeinflusst das Umfeld unsere Psyche, und diese wiederum unseren Körper. Zahlreiche Studien haben die bio-psycho-soziale Resilienz bereits erforscht und eindeutig bewiesen, dass Wirkungen von »oben nach unten« wirken und nicht umgekehrt.

Wenn wir diese bahnbrechende Erkenntnis in die Medizin einfließen lassen würden, könnten wir enorme Fortschritte erzielen. Als ich das Buch von Annette Müller las, drängte sich mir unauf-

hörlich eine Frage auf: Wie kann der Leser ein Verständnis dafür entwickeln? Wo ist das Erklärungsmodell? Wie ist es möglich, dass therapeutische Ansätze immer wieder funktionieren, oft ohne direkten Eingriff in den Körper? Diese Fragen trieben mich an.

Alexander Glogg

Gründer vom Schweizer Fernsehsender QS24

Einleitung

Dieses jetzige, das zweite Buch meines Weges der Wunder, schildert Geschehnisse und Erkenntnisse einer anderen, relativ unbeschwerteren Zeit in unserer Gesellschaft. Viele wundervolle Menschen und Ereignisse kamen in mein Leben und beeinflussten mich und meinen Werdegang, der mit Beendigung meines ersten Buches erst richtig beginnen sollte. Doch das konnte ich damals noch nicht einmal erahnen. Einige Geschehnisse auf meinem Weg der Wunder erzähle ich in diesem zweiten Teil meiner Autobiografie. Ich lade Sie, liebe Leserin und lieber Leser, herzlich dazu ein, ein wenig Einblick in meine Welt zu nehmen. Alle Begebenheiten entsprechen den Tatsachen und entspringen nicht meiner Fantasie. Alles stimmt, es ist wahr – auch wenn es manchmal unmöglich erscheint.

Annette Müller

Aus dem Inhalt:

...

Wir hatten in der Stadt Palma einen Theaterraum angemietet. Er befand sich in einem herrlichen, umgebauten Palazzo, es standen uns große, sehr attraktive Räume zur Verfügung. Wir brachten unsere Liegen dorthin, bauten Tische auf, und begrüßten voller Freude die Teilnehmer aus Südafrika, Ibiza, Korea, Dänemark und Indien. Die Lage des Palazzos war ideal zum Unterrichten. Besonders schön war, dass wir einen Teil des Unterrichts in den herrlichen Park am Fuße der berühmten Kathedrale verlegen konnten. Das Meer auf der einen Seite und die Kathedrale auf der anderen, umgeben von magischer Schönheit, unter blauem Himmel und Palmen, haben wir die Körper-, Atem- und Energieübungen gemacht, also in der frischen, gesunden, ionengeschwängerten Meeresluft. Alles war wunderbar! Doch dann passierte es: Wir gingen vergnügt aus dem Park zurück zu unserem Palast, betraten unseren Raum, und auf einmal, oh Schreck, ist da ein Riesenlärm. Baulärm, es wummerte so laut, dass wir unser eigenes Wort nicht mehr verstehen konnten. Was war los? Direkt neben dem Theatersaal sollte eine Cafeteria entstehen. Mit aller Wucht wurden Wände niedergedrückt. Zwei, auch mal drei Pressluftschlämmer waren im Einsatz. Da saßen wir nun in unserem Theaterraum und hielten uns die Ohren zu. Unterrichten? Unmöglich! Völlig entnervt gingen wir zum

Essen in ein Restaurant. Sprachlos waren wir, und absolut ratlos. Mir wurde schnell klar, dass ich rasch eine Lösung finden musste, sonst müssten wir den Kurs gleich abbrechen. Meiner Intuition folgend, beschloss ich, auf der Stelle ein Maklerbüro aufzusuchen, an dem ich vor einigen Tagen vorbeigelaufen war. Im Vorbeigehen war mir aufgefallen, dass dieser Immobilienmakler erstaunlich schöne Ferienwohnungen anbot, die ich mir ganz verträumt angeschaut hatte. Also habe ich, während die anderen noch am Tisch saßen und aßen, kurzentschlossen und auf gut Glück dieses Büro aufgesucht. Dort teilte ich dem Besitzer mein Anliegen mit: »Ich brauche unbedingt die größte Wohnung, die gerade frei ist. Heute noch! Haben Sie eine für mich?« Salvador, so hieß der Makler, stutzte, musterte mich, dachte kurz nach und sagte dann: »Ja, ich habe da was. Eine Wohnung, 180 Quadratmeter.« »Die nehme ich sofort! Ich will sie gar nicht sehen, 180 Quadratmeter reichen mir!« Ich erklärte ihm kurz, warum ich es so eilig hatte, und dass wir die Wohnung für unsere Arbeit benötigten. Salvador bestand natürlich darauf, dass ich mir die Wohnung ansehe, bevor wir einen Vertrag abschließen, und als ich sie dann angeschaut hatte, war ich wirklich begeistert. Mir war jeder Preis recht – egal was es kostete, dieses Haus mussten wir nehmen. Es war eine Stadtvilla, eher ein kleines, elegantes Palais, ein Feriendomizil, das an Touristen vermietet wurde, wenn die Besitzer nicht da waren. Es gab einen zauberhaften Innenhof, in dem üppiger Nacht Jasmin blühte, der ab dem frühen Abend einen wunderbaren Duft verströmte. Außerdem wuchs dort eine imposante Elefantenohrpflanze, deren Blätter fast zwei Meter lang waren, und die besonders faszinierte, wenn



die Sonne durch die grünen Blätter schien. Im Innenhof standen schön geschwungene schmiedeeiserne Gartenmöbel, auf denen wir uns aufhalten konnten, wann immer wir wollten. Sie waren so schwer, dass es zwei, drei Leute brauchte, um sie zusammenzurücken, damit wir in einer Runde beisammensitzen konnten. Kaum hatte ich die Stadtvilla besichtigt, sagte ich zu Salvador: »Ich brauche das Haus schon in einer Stunde! Wir sollten den Vertrag bitte umgehend abschließen.« Salvador kontaktierte freundlicherweise sofort seine Putzfrau, damit wir gleich in ein sauberes Haus einziehen konnten. Ich habe den Vertrag abgeschlossen, die Kautions bezahlt, bekam den Hausschlüssel ausgehändigt, und schon ging ich zurück zu meinen Leuten, die noch erwartungsvoll im Restaurant saßen. Alle Augen waren mit Spannung auf mich gerichtet, und als ich voller Stolz den großen, dunkelbraunen, eisernen Schlüssel vor ihnen schwenkte, machten sie noch größere Augen. Mission impossible completed! ... *(weiterlesen im Buch)*

...

Der Weg ins Krankenhaus war abenteuerlich. Wir fuhren in Schlangenlinien rasend schnell durch enge Gassen, der Fahrer fegte Radfahrer und Rikschas beiseite, um so schnell wie möglich anzukommen. Hinter uns war ständig ein komisches, trötendes Geräusch zu hören – das war der Krankenwagen, dem das Hotel-Taxi den Kunden weggeschnappt hatte, und der nun die ganze Zeit dicht hinter uns herfuhr. Der Rettungswagen verfolgte uns bis zum Krankenhaus. Als wir dann endlich in Pondicherrys städtischem Krankenhaus ankamen, stürmte ich hinein und rief: »Stroke, Stroke!« Ein Schlaganfall muss bekanntlich so schnell wie möglich versorgt werden, sonst gibt es Langzeitschäden. Und tatsächlich kam

jemand mit einer Tragbahre zu uns, und meine Mutter, wieder bei Bewusstsein, guckte sich um und fragte: »Was passiert hier eigentlich, wo bin ich denn?« Sie wurde im Gang auf die Bahre gelegt. In diesem Flur wimmelte es von Leuten. Wir konnten jedoch nicht ausmachen, ob ein Arzt dabei war, denn Ärzte tragen hier keine weißen Kittel. Es bildete sich eine Traube Neugieriger um meine Mutter. Mit ihren feuerroten Haaren war sie eine Attraktion. Chaos. Menschen schrien, dazu war lauter Straßenlärm zu hören, so ein Durcheinander habe ich noch nie erlebt! Meine Mutter wollte sich gerade aufsetzen, als ein Herr kam, der sich als Arzt zu erkennen gab, ihre Hand und ihr Bein anfasste, danach ihren Fuß und die Fußsohle. Sie lächelte ihn an, und der Arzt erklärte: »Das ist kein Schlaganfall!« Ich habe ihm nicht geglaubt, worauf wir uns gestritten haben, es war wirklich eine hochangespannte Situation. Regelmäßig blitzte auch noch das verstörende Blaulicht des Krankenwagens auf. Der Fahrer hatte ihn auf der Straße genau vor den Eingang gestellt und wartete auf meine Mutter. Zum Glück tauchte der Geschäftsführer des Hotels bei uns auf, und später kam mitten in der Nacht sogar noch Prabhat, unser rettender Engel. Die beiden sprachen erst miteinander und redeten dann mit dem Arzt, worauf wir dann wenig später mit besagtem Krankenwagen durch enge, dunkle Gassen voller Schlaglöcher, vorbei an herumlungern den Kühen, herumhockenden Menschen, endlos vielen geparkten Motorrollern, Rikschas und Tuk-Tuks in Schlangenlinien zu einer Art Röntgeninstitut fahren ... *(weiterlesen im Buch)*



...

Es gibt manchmal im Leben eines Menschen sogenannte Erleuchtungsmomente – Eureka's, das heißt, tiefgreifende Aha-Erlebnisse, die den Menschen maßgeblich und grundlegend verändern. Es sind Erlebnisse, die uns in einen transzendentalen Zustand ver-



setzen, der uns das, was wir Realität nennen, oder bislang genannt haben, in Frage stellen lässt.

Das Denken, geformt durch unsere Erziehung, durch die Kultur und die Gesellschaft, bekommt plötzlich einen Riss, und durch diesen dringt auf einmal etwas ganz anderes in unser Bewusstsein. Dieses Andere, das für den Bruchteil einer Sekunde sichtbar, erfahrbar und erlebbar wurde, verschwindet wieder, wird verdeckt von unserem konditionierten Denken. Doch die Erinnerung an den Moment bleibt und wirkt nach. Ein solches Erlebnis führt oft zu einer Veränderung in uns, zu einem Erkenntnisprozess, der sich gedanklich im

Hintergrund, über Jahre, wenn nicht sogar Jahrzehnte, hinziehen kann. Dieses kurze Auftauchen einer Idee, einer Ahnung oder Erleuchtung sät einen Samen, der langsam beginnt, sich zu entfalten. Es keimt ein Spross, es entstehen Wurzeln und zarte Blättchen. Während der Samen in uns wächst, wachsen auch wir mit. Unser Bewusstsein erweitert sich, unsere Persönlichkeit verändert sich, wir werden zu wirklichen Menschen und finden zu ethischen und ehrbaren Werten. Wir sehen uns selbst gespiegelt, erleben uns als Erschaffer unserer Realität und erkennen das Göttliche im Belebten sowie im Unbelebten, und zugleich in uns selbst ... *(weiterlesen im Buch)*

...

Wir alle tragen die Fähigkeit in uns, im Bewusstsein eins zu werden mit der unendlichen Energie, die alles erschafft und erhält und ständig neu erschafft. Deshalb können wir heilen. Die Kräfte in uns mögen transzendent und unsichtbar sein, sie sind dennoch gewaltig, denn diese sind geistige, schöpferische Kräfte und zeigen sich durch vollbrachte Heilungen. Der großartige Philosoph Hegel schrieb: »Der Mut der Wahrheit, der Glaube an die Macht des Geistes ist die erste Bedingung der Philosophie. Der Mensch, da er Geist ist, darf und soll sich selbst des Höchsten würdig achten, von der Größe und Macht seines Geistes kann er nicht groß genug denken.« Die Zukunft wird durch das Potenzial, das in uns steckt, gestaltet. Sie wird durch jeden Einzelnen von uns definiert. ... *(weiterlesen im Buch)*



Aus dem Nachwort

So wie die Akupunktur, die einst skeptisch betrachtet wurde und heute weit verbreitet ist, bin ich davon überzeugt, dass auch das energetische Heilen schließlich seinen festen Platz finden wird. Wenn ich mir vor Augen führe, dass wir Mediziner uns erst seit knapp 150 Jahren die Hände waschen und desinfizieren, ein für mich als Chirurgin unvorstellbarer Gedanke, und wie sehr Ignaz Semmelweis bahnbrechende Erkenntnisse damals verspottet wurden, dann kann ich mir vorstellen, dass auch das Geistige Heilen sich irgend-

wann durchgesetzt hat und ein selbstverständlicher Teil unseres Lebens sein wird. Vielleicht wird man rückblickend sogar den Kopf schütteln über unsere aktuelle Ignoranz. Ernstzunehmende, wissenschaftlich anerkannte Beweise für energetische Medizin, die jeden konservativen Mediziner restlos überzeugen, gibt es noch nicht. Genau deswegen ist es schlussendlich mein Bestreben, dass energetische Heilmethoden Anerkennung in der herkömmlichen Medizin finden. Das erfordert nicht nur wissenschaftliche Studien, sondern auch ethisches Handeln, Disziplin und den unablässigen Willen, weiterzumachen und das Bewusstsein zu erweitern. Hier ist Neti mir stets Inspiration und Vorbild. Sie verfügt nicht nur über ein tiefes Verständnis für Medizin und Gesundheit. Wer sie näher kennt weiß, dass sie höchst diszipliniert und enthusiastisch arbeitet und in tiefster Leidenschaft Wege und Lösungen findet, Hindernisse zu überwinden, an denen andere längst gescheitert wären. Ihr Einsatz bei Heiler Ohne Grenzen ist beispiellos. Die Verleihung des Mind Change Awards bestätigt ihr Lebenswerk. Neti ist eine unermüdliche Pionierin mit einer beeindruckenden Fähigkeit, Leute zu begeistern und mitzunehmen in ihre Vision. Es ist mir Freude und Ehre zugleich, sie einen Teil Ihres Weges zu begleiten. Ich weiß, sie schreibt bereits an ihrem nächsten Buch

*Dr. med. Cordelia Schott,
leitende Prüfärztin klinischer Studien*

Das ganze Buch lesen?
Du findest Taschenbuch und
E-Book bei **amazon.de**

Preis: € 17,49

E-Book: € 14,99



San Esprit Social-Media



SAN ESPRIT und die Heilerschule sind auf einer Vielzahl von Social Media Plattformen aktiv, die wir hier für Dich zusammengestellt haben.

Jedes Like und jeder Klick trägt dazu bei, das Geistige Heilen in der Mitte unserer Gesellschaft zu verankern, weil Videos und Posts umso öfter anderen vorgeschlagen werden, wenn sie häufig geklickt und angeschaut werden.

	<p>ÉCOLE SAN ESPRIT®</p>		<p>ANNETTE MÜLLER</p>		<p>SKYYOURSELF® - LIVE IN HEAVEN</p>		<p>DO UT DES - HEILERTAGE</p>
	<p>BÜCHER MIT ESPRIT - SAN ESPRIT VERLAG</p>		<p>BÜCHER MIT ESPRIT - SAN ESPRIT VERLAG</p>		<p>BLAZING TRAILS OF MIRACLES</p>		<p>HEILER OHNE GRENZEN</p>
	<p>ÉCOLE SAN ESPRIT®</p>		<p>ANNETTE MUELLER OFFICIAL</p>		<p>ZITA KAPPLER</p>		<p>HU MAN - HEALING JOURNEY TO BEING HUMAN</p>
	<p>SAN ESPRIT®</p>		<p>ÉCOLE SAN ESPRIT®</p>		<p>SAN ESPRIT®</p>		<p>ZAZZLE FANARTIKEL-SHOP</p>

So kannst Du ganz direkt dazu beitragen, in unserem Gesundheitssystem den Menschen in den Mittelpunkt zu rücken.

Annette Müller enthüllt in ihrem mitreißenden Buch die revolutionäre Macht des energetischen Heilens, die nicht nur ihr eigenes Leben, sondern auch das Schicksal zahlloser Menschen veränderte. Sie erzählt von schwierigen Zeiten, emotional berührenden Momenten auf internationalen Bühnen und ihrem aussergewöhnlichen Weg zur Bewusstseinsrevolutionärin. Erleben Sie sehr persönliche Momente, gewaltige Herausforderungen, inspirierende Begegnungen und die geballte Kraft der Transformation. Dieses Buch ist eine Hymne an das menschliche Potenzial und eine Quelle grenzenloser Hoffnung.

»Von der ersten bis zur letzten Zeile ein berührendes, spannendes, unterhaltsames, tiefgründiges, faszinierendes Leseabenteuer. Es ist ein inspirierendes und erkenntnisreiches Lebenslehrbuch.«

Annette Bokpe, Journalistin und Coach

»Es macht Spaß dieses Buch zu lesen, weil es nicht nur kurzweilig ist, sondern im wahrsten Sinne des Wortes bewusstseinsweiternd. Neben höchst interessanten Begegnungen mit Prominenten und anderen beeindruckenden Persönlichkeiten begleitet der Lesende Annette auf ihren spannenden und immer wieder überraschenden Wegen über verschiedene Kontinente und lernt mehr über Heilung, als sich auf den ersten Blick vermuten lässt.«

Dr. med. Cordelia Schott, leitende Prüfärztin in klinischen Studien

»In diesem Buch nimmt dich Annette mit auf eine transformative Reise voller Emotionen und Offenbarungen.«

Martina Hautau, TV-Moderatorin Sylt-TV1



www.san-esprit-verlag.de



Annette Müller
Auf dem Weg der Wunder
Autobiografie Teil 2

Erhältlich bei amazon

Preis: € 17,49

ISBN: 978-3-943099-34-8

E-Book

Preis: € 14,99

ISBN: 978-3-943099-45-4